Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 28

Artikel: Aus Uri und St. Gallen: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Ziri und St. Gallen.

(Rorrespondenzen.)

1. **Ziri.** Es hat eingeschlagen. Die Leser der "Pädag. Blätter" erinnern sich wohl zweier Einsendungen aus Uri, worin es gerügt wurde, daß das kathol. Uri keine Lehrersektion besitze und so ohne Leben sei.

Diese berechtigte Rüge und dazu die noch fest in der Erinnerung haftende, so glänzend verlaufene Stanserversammlung, der auch eine Anzahl Urner anwohnten, haben es bewirkt, daß ein Juitiativkomitee sich bildete und durch einen Aufruf ihre Kollegen auf den 2. Juli zu einer Besprechung ins Gemeindesschulhaus zu Erstfeld einberief. Zahlreich folgten die Kollegen der Sinladung, und einstimmig wurde die Gründung der Sektion Uri und deren Anschluß an

den Zentralverband beschlossen.

Unter dem schneidigen Tagespräsidium von Lehrer Danjot in Andermatt wurde der vom Initiativsomitee vorgelegte Statutenentwurf durchberaten und nach einigen wenigen unwesentlichen Abänderungen genehmigt und der Borstand bestellt aus: Hrn. Martin Wipsli, Lehrer, Eritseld, Präsident (das Tagespräsidium lehnt entschieden ab), Hrn. Danjot, Lehrer, Andermatt, Bizepräsident und Kassier, und Hochw. Hrn. Baumann Anton, Pfarrhelser und Oberlehrer, Unterschächen, Selretär.

Hierauf hielt Hr. Lehrer Danjot ein furzes, aber gediegenes Referat über die

fommende Bundesschulfubvention und unsere Stellung bazu.

Die Diskussion pflichtete den geäußerten Wünschen bei, und der Vorstand wurde beauftragt, diese der h. Erziehungsbehörde zu unterbreiten. Dieselbe war übrigens an der Versammlung vertreten, wenn auch nicht offiziell, in HH. Schulinsvettor Zurfluh und Hrn. Erziehungsrat und Lehrer Bomatter von Schattdorf.

Nach gut dreistündigem Schaffen konnte endlich Schluß erklärt und zu einem gemeinsamen, wohlverdienten Zabig im "Erstselderhof" geschritten werden. Neues Leben blüht also aus den Ruinen. Wöge die an der Versammlung zu tage getretene gute Stimmung anhalten und sich den noch abwesenden Kollegen mitteilen und und recht viele Freunde als Ehrenmitglieder zusühren, dann wird die Settion Uri auch ein fruchtbarer Ast sein an dem herrlich blühenden Stamme des Zentralvereins. Fiat!

(Unsere besten Wünsche ben Ib. Urner Freunden zu ihrem Erwachen! Nur nit lugg lan! Die Sache, für die Ihr einstehet, ist gut und hat eine 3 1-stunst! Arbeit und unverdrossene Arbeit ist nötig, dann wird die Arbeit zum Weckruf für Höherstehende und dadurch zur positiven Förderung der Lehrerzund Schulinteressen. Nur keine hpperkluge Vorsicht und keine eid genössische Rücksickt! Mit Gruß und Handschlag. Die Redaktion.)

2. 5t. Sasten. Evangel. Marbach weihte sein prachtvolles neues Schulhaus ein. — Hr. Lehrer Thoma in Betliß-Amben wurde von einem in der Nihe fallenden Blikstrahl zu Boden geschlagen und betäubt; Hr. Thoma

foll fich langfam wieder erholen.

Eine Frucht der Anregung in den "Pädag. Blätter" betr. Sekundarlehrerfrage. Das kathol. Kollegium beschloß auf Antrag von Hrn. Stadtpfarrer Dr. Helg und Unterstützung durch Hrn. Erziehungsrat und Redaktor Baumberger den kathol. Administrationsrat einzuladen, die Frage zu prüsen, ob nicht auch solche junge Leute Stipendien erhalten sollen, welche sich als Sekundarlehrer ausbilden wollen. Bravo!